

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung: Der Widerspruch von Aufklärungsidee und sozialer Wirklichkeit als Ausgangstsache	8
I. Die Verheißung der Aufklärungsepoke	8
II. Der gesellschaftliche Augenschein	9
III. Der Gegensatz von Hoffnung und Wirklichkeit als Triebkraft des sozialen Denkens	12
1. Teil: Die sozialen Ideen in der Entwicklungsepoke des modernen Industriekapitalismus	14
1. Abschnitt: Allgemeine Merkmale	14
I. Die Denkvoraussetzungen	14
II. Die Stellung zum Eigentum	15
III. Die drei Hauptrichtungen des frühen sozialen Denkens	17
2. Abschnitt: Ideengeschichte einzelner Länder	23
§ 1: England	23
A. Die Agrarbewegung	25
I. Beseitigung des Bodeneigentums als Ziel: der Agrarsozialismus	27
II. Umschichtung des Bodeneigentums als Ziel: die agrarische Bodenreform	28
III. Beseitigung des privaten Sondergewinns (Monopolrente) aus dem Bodeneigentum: agrarische Einkommensreform ..	28
B. Die Befreiung des Individuums durch die Gesellschaft: William Godwin	30
C. Reform der Gesellschaft durch Selbsthilfe: Robert Owen	34
§ 2: Frankreich	39
A. Der Sprung in die natürliche Ordnung der Gleichen: Babeuf und der „utopische Kommunismus“	41
I. Gracchus Babeuf	41
II. Etienne Cabet	44
B. Vollendung der industriellen Gesellschaft als Aufgabe: Saint Simon und seine Schüler	45
C. Reform der Gesellschaft aus einem Punkt	54
I. Überwindung des Handelskapitals durch die Assoziation: Charles Fourier	55

Inhalt

	II. Überwindung des Leihkapitals durch die Organisation des Kredits: Proudhon	59
	III. Überwindung des industriellen Kapitals durch Organisation der Arbeit: Louis Blanc	65
	D. Die neue Gesellschaft als Kampfprogramm: August Blanqui und der „politische“ Kommunismus	71
§ 3: Deutschland		74
	A. Vereinigung von utopischem und politischem Kommunismus: Wilhelm Weitling	76
	B. Die Brechung des „ehernen Lohngesetzes“ durch die soziale Selbsthilfe des „Arbeiterstandes“: Ferdinand Lassalle	80
	C. Entwurf des dialektischen Materialismus: Jos. Dietzgen	85
3. Abschnitt: Das Verhältnis von Vorsozialismus und klassischem Sozialismus		86
2. Teil: Der entfaltete Kapitalismus der freien Konkurrenz und der wissenschaftliche Sozialismus		91
1. Abschnitt: Die Erkenntnistheorie des wissenschaftlichen Sozialismus: Der dialektische Materialismus		95
	A. Wesen und Erscheinung	96
	B. Die Lehre vom Widerspruch	97
	C. Die Idee der Entwicklung	97
	D. Sein und Bewußtsein; der „gesellschaftliche Überbau“	99
2. Abschnitt: Die ökonomisch-sozialen Lehren		101
§ 1: Die Produktionsweisen		101
	A. Die einfache Tauschirtschaft: der Wert	103
	I. Die Lehre vom Arbeitswert	104
	II. Die Kritik der Arbeitswertlehre	112
	B. Die kapitalistische Wirtschaft	118
	I. Die Begriffe von Mehrwert und Kapital	119
	II. Verteilung und Erscheinungsformen des Mehrwerts	126
	III. Der Ausgleich der Profitraten und die Verwandlung des Wertes in Marktproduktionspreis	127
§ 2: Die Bewegungsgesetze der kapitalistischen Produktionsweise		134
	A. Die erweiterte Reproduktion (Akkumulation) des Kapitals	135
	B. Der tendenzielle Fall der Profitrate	138
	C. Die Wirtschaftskrisen	141
	D. Die Polarisierung der Gesellschaft	143
	I. Die Lehre von der Konzentration und Zentralisation des Kapitals	143
	II. Die Verdrängungstheorie	144
	E. Die Verelendungstheorie	145
	I. Materielle Verelendung	145
	II. Psychische Verelendung; Entfremdung	151
	F. Der Aufrug ans Proletariat	153

Inhalt

5

§ 3: Die Zukunftsgesellschaft	155
A. Der Übergang zur klassenlosen Gesellschaft	155
I. Die proletarische Revolution	155
II. Die proletarische Diktatur	156
B. Die Ordnung der klassenlosen Gesellschaft	157
I. „Niedere“ Stufe: Sozialismus	158
II. „Höhere“ Stufe: Kommunismus	158
3. Teil: Die Ideen der Sozialbewegung in der Epoche des „organisierten Kapitalismus“	168
1. Abschnitt: Die neuen Verhältnisse	168
I. Wandlungen in der Wirtschaftsgesellschaft	168
II. Wandlungen in der Arbeiterbewegung	171
2. Abschnitt: Die Ideen der sozialen Bewegung in einzelnen Industrieländern	173
§ 1: Der Reformismus	173
Der Revisionismus	174
I. Der deutsche Revisionismus	174
II. Der „Austromarxismus“	182
III. Zur geistesgeschichtlichen Stellung des Revisionismus	187
B. Der nicht-marxistische Reformismus	189
I. Frankreich: Jean Jaurès	189
II. England: Der Fabianismus	191
§ 2: Spontane Gegenbewegungen	192
A. Der revolutionäre Syndikalismus	192
B. Der Gildensozialismus	195
§ 3: Organisierte Gegenbewegung, unter Fortbildung des klassischen Sozialismus	196
A. Der Bolschewismus (bis 1917)	197
I. Das zaristische Rußland	197
II. Das revolutionäre Denken vor Lenin	200
III. Lenins ökonomisch-soziale Lehren	203
B. Der theoretische Weltkommunismus	222
I. Kriegskommunismus und „Neue Ökonomische Politik“ (NEP) in Sowjetrußland; Entstehung und Aufstieg der Kommunistischen Internationale	223
II. Die Kommunistische Internationale bis 1924	229
III. Sowjet-Union und Kommunistische Internationale 1924 bis 1928	237
IV. Stalinismus	242
V. Der Polyzentrismus und die Rückkehr zu öffentlich diskutiertem theoretischem Denken im Weltkommunismus ..	257
§ 4: Theoretische Einzelarbeit auf der Grundlage des Marxismus	264
Ausblick: Die Ideen der Sozialbewegung und die Industrialisierungsländer von heute	273
Literaturhinweise	276
Wichtige Schriften in chronologischer Reihenfolge	287
Personenregister	290
Sachregister	294